

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Berlin-Lichtenrade e.V.
Rehagener Str. 34, 12307 Berlin (Lichtenrade)

**Petitionsausschuss des
Abgeordnetenhauses zu Berlin
Postfach
10111 Berlin**

GESCHÄFTSSTELLE:

Rehagener Str. 34
12307 Berlin (Lichtenrade)
Telefon (030) 744 88 72
Telefax (030) 744 02 18
Internet: www.hwgv-lichtenrade.de
E-mail: info@hwgv-lichtenrade.de

Berlin, den **22. Nov. 2010**

Betrieb und Instandhaltung von Straßenlaternen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Laufe des Jahres erhielten wir immer wieder Meldungen von unseren Mitgliedern über ausgefallene Straßenlaternen. Diese Meldungen wurden von uns direkt an die zuständige Fa. Stadtlicht weitergeleitet. Einzelfällen wurde nachgegangen, in vielen anderen Fällen sind die Laternen auch heute noch ohne Funktion. Hinzu kommen zahlreiche neue Ausfälle, die gerade jetzt im Herbst auffallen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte beigefügter Aufstellung. (Die Straßen sind als Beispiel anzusehen; in vielen anderen Straßen wird die Situation ähnlich sein.)

Wir bitten Sie, sich des Problems anzunehmen. Gerade für das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger ist es in der dunklen Jahreszeit wichtig, dass die Straßenlaternen funktionieren. Ferner erhält die Fa. Stadtlicht für die Bewirtschaftung und Instandhaltung Steuergelder; dann möge sie auch die übernommenen Aufgaben vertragsgerecht erfüllen.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Behrend
1. Vorsitzender

Anlage



Sprechstunden:

Montag von 17 bis 19 Uhr
Mittwoch von 9 bis 12 Uhr
Freitag von 17 bis 19 Uhr

Bankverbindung:

Berliner Volksbank eG (BLZ 100 900 00), Konto-Nr. 318 314 1006

Defekte Straßenlaternen (Stand 18.11.2010)

Straße	Laternenummer	Anmerkung
Goltzstraße	1 •	gemeldet an Stadtlicht am 22.08.2010
	4	
	12 •	
	15 •	
Beckmannstraße	5	
Im Domstift	2	
	5	
	6 •	
	15	
	18	
	23	
25		
Bornhagenweg	1	gemeldet an Stadtlicht am 30.07.2010
	7	
	12	
	14	
	17	
Papitzer Straße	5	gemeldet an Stadtlicht am 19.07.2010
	19 •	
	35	
Lortzingstraße	4 •	

Abgeordnetenhaus BERLIN

Der Vorsitzende
des Petitionsausschusses

Abgeordnetenhaus von Berlin - 10111 Berlin-Mitte
Haus-, Wohnungs- und
Grundstückseigentümergeverein
Berlin-Lichtenrade e.V.
Herrn Frank Behrend
Rehagener Str. 34
12307 Berlin

EINGEGANGEN

14. Jan. 2011

Erled.

Geschäftszeichen	Bearbeiter(in)	Zimmer	Telefon (030) 2325-	Telefax (030) 2325-	Datum
7089/16		A 002	1472	1478	10.01.2011 / Zi

Sehr geehrter Herr Behrend,

die Mitglieder des Petitionsausschusses des Abgeordnetenhauses von Berlin haben Ihre Eingabe vom 22.11.2010, mit der Sie den Betrieb und die Instandhaltung von Straßenlaternen angemahnt haben, beraten. Zu Ihrem verständlichen Anliegen liegt uns eine Stellungnahme der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vor, in der Folgendes dargelegt worden ist:

Der Vertrag zum Management der öffentlichen Beleuchtung des Landes Berlin könne aufgrund des noch laufenden Vergabenaachprüfverfahrens nicht geschlossen werden. Deshalb müsse das Management der öffentlichen Beleuchtung seit dem 01.07.2009 interimistisch vergeben werden. Aus vergaberechtlichen Gründen erfolge dies jeweils für die Dauer von sechs Monaten.

Alle für den Betrieb der Straßenbeleuchtung notwendigen Leistungen, so auch die Störungs- und Schadensbeseitigung, seien in diesen Interim-Verträgen enthalten. Die Wartungsintervalle der Leuchten seien unverändert. Das Callcenter sei 24 Stunden täglich kostenfrei erreichbar.

Sofern die Funktion von Anlagen gestört sei, habe der Auftragnehmer des Interim-Vertrages die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit durch seine Nachunternehmer zu planen, zu steuern und zu überwachen. Es seien alle Vorkehrungen für einen verkehrssicheren Betrieb der Straßenbeleuchtung einschließlich der Instandsetzung defekter Anlagen getroffen.

Defizite in der Störungsbeseitigung seien unter anderem in den kurzen Vertragslaufzeiten und dem Wechsel der mit dem Management betrauten Unternehmen begründet. Die über die jeweilige Vertragslaufzeit hinaus gehende erforderliche Koordinierung aller Prozesse (z. B. die Materialbeschaffung aufgrund langer Lieferzeiten) sei unter diesen Bedingungen erschwert.

Die von Ihnen als gestört gemeldeten Anlagen seien zum Großteil Gas-Reihen-Leuchten, die aufgrund ihres kostenintensiven Betriebes durch elektrisch betriebene Leuchten ersetzt werden sollen. Eine Ausschreibung zur Umrüstung der Leuchten werde nach Abschluss des laufenden Vergabenaachprüfverfahrens erfolgen.

Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin-Mitte
(ehemaliger Preußischer Landtag)

Interne Telefonnummer: (9) 9407-

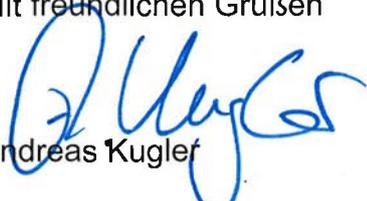
U-Bahnhof Potsdamer Platz Kochstraße	S-Bahnhof Anhalter Bahnhof Potsdamer Platz	Bus 129,142,248 341,348
--	--	-------------------------------

Internet: <http://www.parlament-berlin.de>
E-Mail: petmail@parlament-berlin.de
(E-Mail nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur)

Die in Ihrer Eingabe genannten gestörten Anlagen würden nach Aussage der Alliander Stadtlicht GmbH bis zum 09.12.2010, zwei Anlagen bis zum 17.12.2010 wieder funktionsfähig sein.

Wir hoffen nach alledem, dass die aufgetretenen Störungen inzwischen beseitigt werden konnten. Neue Störungen sollten Sie weiterhin der Service-Hotline unter der Telefonnummer 030 4090 2220 melden, da trotz regelmäßiger Kontrollen in gewissen Abständen Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern häufig zu einer schnelleren Beseitigung von Schäden beitragen können. Die Bearbeitung Ihrer Eingabe haben wir mit diesem Antwortschreiben abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Kugler

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Berlin-Lichtenrade e.V.
Rehagener Str. 34, 12307 Berlin (Lichtenrade)

**Petitionsausschuss des
Abgeordnetenhauses zu Berlin
Postfach
10111 Berlin**

GESCHÄFTSSTELLE:
Rehagener Str. 34
12307 Berlin (Lichtenrade)
Telefon (030) 74488 72
Telefax (030) 74402 18
Internet: www.hwgv-lichtenrade.de
E-mail: info@hwgv-lichtenrade.de

Berlin, den **08. Feb. 2011**

**Betrieb und Instandhaltung von Straßenlaternen
Gz.: 7089/16**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 10.01.2011, welches uns leider nicht zufrieden stellt.

Zunächst ist es schon erstaunlich, wie inzwischen mehr als 1 ½ Jahre die Bewirtschaftung der Straßenlaternen in der Metropole Berlin nur provisorisch organisiert ist. Was hat eigentlich das Abgeordnetenhaus unternommen, um diesem vom Senat bzw. der Verwaltung zu vertretenden Zustand abzuhelpfen?

Die Zusage, dass die gestörten Anlagen per 09.12.10 bzw. 17.12.10 wieder instand gesetzt worden seien, ist nicht zutreffend:

Die Laternen Nr. 12 und 15 in der Goltzstraße wurden mit solarbetriebenen, provisorischen Lampen ausgestattet, die jedoch keine wirkliche Leuchtkraft haben; und wenn die Sonne einige Tage nicht scheint, geht nichts mehr. Alle anderen Laternen in diesem Bereich wurden von Gas auf Strom umgestellt, warum diese beiden nicht? Gab es keine Stromkabel mehr?

Die Laterne Nr. 4 Im Kreuzungsbereich Wolziger Zeile/Lortzingstraße ist immer noch defekt (nein, nicht schon wieder sondern immer noch, der Unterzeichner fährt fast täglich an dieser Laterne vorbei). Ebenso sind nach wie vor die Laternen Nr. 1 in der Goltzstraße und die Laternen Nr. 19 und Nr. 35 in der Paplitzer Straße ohne Funktion.

Wenn dies mit der geplanten Umrüstung von Gas auf Strom zusammen hängen soll, dann besteht dieser Zustand auch schon fast 1 ½ Jahre, denn entsprechende Arbeiten wurden im Herbst 2009 ausgeführt.

Wir bitten Sie daher nochmals, hier tätig zu werden und sich dafür einzusetzen, dass der von Ihnen geschilderte provisorische Zustand ein Ende findet und sowohl die zuständige Senatsverwaltung als auch die mit der Betreuung der Straßenlaternen beauftragte Firma ihren Verpflichtungen nachkommen. Bleiben Sie als Abgeordnete hartnäckig und stellen Sie sich mit schönen Schreiben der Senatsverwaltung, mit denen wohl eigenes Versagen vertuscht werden soll, nicht zufrieden.

Sprechstunden:

Montag von 17 bis 19 Uhr
Mittwoch von 9 bis 12 Uhr
Freitag von 17 bis 19 Uhr

Bankverbindung:

Berliner Volksbank eG (BLZ 100 900 00), Konto-Nr. 318 314 1006

Wie bereits in unserem ersten Schreiben dargestellt, sind die benannten Fälle als Beispiele anzusehen; in vielen anderen Straßen ist die Situation ähnlich, wie wir aus den regelmäßigen Hinweisen unserer Mitglieder erkennen müssen.

Mit freundlichen Grüßen


Frank Behrend
1. Vorsitzender

